

## Ins Schwarze getroffen



### Ferienkinder mit Pfeil und Bogen unterwegs

**ech LOTTE.** Nein, Robin Hood und seine Mannen waren es nicht, die in dieser Woche mit Pfeil und Bogen unterwegs waren. Auch haben keine Indianer die Tennishalle erobert, sondern die Ferienkinder. Beim Bogenschießen mit dem TuS Lotte fühlten sich die jungen Schützen aber fast wie der Held aus dem Sherwood Forest.

„Denkt immer daran, dass der Armschutz angelegt wird, ansonsten könnt ihr euch verletzen“, gab Übungsleiter Manfred Kinne den Ferienkindern zu verstehen. Schnell waren allen klar: Das ist kein Spielzeug, das sie da in den Händen halten. Überhaupt wurde die Sicherheit

großgeschrieben an diesem Nachmittag. So durfte auch nie gezielt werden, wenn sich jemand zwischen Zielschreibe und Schütze befand.

Rund 30 Kinder hatten sich zu dieser Veranstaltung angemeldet, bei mehr als 30 Grad Temperatur und Windstille hinter der Tennishalle hatten es sich aber zwei Mädchen gleich wieder anders überlegt und verschwanden in den heimischen Pool, noch bevor sie überhaupt einen Bogen in der Hand hatten. Der Rest erlebte hautnah, wie es ist, sich wie ein mittelalterlicher Kämpfer zu fühlen - oder eben auch die Dynamik der modernen Sportbögen auszutesten. Manch einem fiel es sichtlich schwer, die Sehne zum Abzug zu spannen. Celine Kohmäscher und ihre Freundin Chantal-Marie Meckelburg waren auf jeden Fall begeistert vom Bogenschießen: „Ich habe das schon einmal im Zoo bei einem Mittelalter-Fest gemacht“, erklärte Celine. Chantal hatte den Sport noch nicht ausprobiert. Unter Kin nes Anleitung machte ihr das Zielen und Schießen aber auch schnell Spaß. Acht Bögen hatten die Organisatoren im Gepäck, da hieß es zwar, dass die Ferienkinder ab und an ein wenig auf ihren Einsatz warten mussten, dennoch gaben sie schon nach kurzer Übung recht passable Ergebnisse ab, und die Zielschreiben wurden kräftig durchlöchert. Am Wochenende ist keine Ferienspaß-Aktion in Lotte.